

Steh ich in finstrer Nacht

www.franzdorfer.com

Volkslied



1. Steh ich in finst'-rer Mit-ter-nacht So ein-sam auf der stil-len Wacht, So denk ich
2. Als ich zur Fah - nefort ge-müßt, Hat sie so herz - lich mich ge-küßt, Mit Bän - dern
3. Sie liebt mich noch, sie ist mir gut, Drum bin ich froh und wohl-ge-mut. Mein Herz schlägt



an mein fer-nes Lieb, — Ob mir auch treu und hold ver - blieb. So denk ich
mei - nen Hut ge - schmückt Und wei-nend mich ans Herz ge - drückt. Mit Bän - dern
warm in kal-ter Nacht, Wenn es ans treu - e Lieb ge - dacht. Mein Herz schlägt



an mein fer - nes Lieb, — Ob mir auch treu und hold ver - blieb.
mei - nen Hut ge - schmückt Und wei-nend mich ans Herz ge - drückt.
warm in kal - ter Nacht, — Wenn es ans treu - e Lieb ge - dacht.

4. Jetzt bei der Lampe mildem Schein
Gehst du wohl in dein Kämmerlein,
Und schickst dein Dankgebet zum Herrn
Auch für den Liebsten in der Fern.

5. Doch wenn du traurig bist und weinst,
mich von Gefahr umrungen meinst,
Sei ruhig, bin in Gottes Hut,
Er liebt ein treu Soldatenblut.

6. Die Glocke schlägt, bald naht die Rund
und löst mich ab zu dieser Stund'.
Schlaf wohl im stillen Kämmerlein
und denk' in deinen Träumen mein.